

An Gemeinderat Muttenz zu Händen der
Gemeindeversammlung

cc Alain Bai, Finanzvorsteher
Aldo Grünblatt, Gemeindeverwalter
Benjamin Wydenkeller, Abteilungsleiter Finanzen

Von FIKO Muttenz

Datum 26. November 2020

Stellungnahme der FIKO zum Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2021 – 2025

Summary /Inhalt

- Der AFP ist ein gutes Instrument für den Gemeinderat und Gemeindeversammlung
- Grosse finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie und Steuerreform

Beurteilung der FIKO:

- Priorisierung der Finanzen ist nötig
 - Sparpotentiale sind vorhanden und müssen geprüft werden
 - Schuldenabbau muss langfristiges Ziel bleiben
 - Sehr hohe Investitionen für Mittenza und mögliche Alternativen
 - Ausgezeichnete Zusammenarbeit FIKO-Gemeinderat

Einleitung

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung nun zum vierten Mal einen Aufgaben- und Finanzplan für den Gesamthaushalt zu Kenntnisnahme vor. Die Struktur und Inhalte wurden beibehalten und zum Teil ergänzt.

Die Anstrengungen zur Verbesserung des Budgeterstellungprozesses und des Prozesses der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans (AFP) wurden auch in diesem Jahr weitergeführt. Die FIKO stellt fest, dass damit der Budgetierungsprozess effizienter und das Resultat des AFP besser wurde. Sie dankt dem GR für die Bereitschaft, an der kontinuierlichen Weiterentwicklung dieses Berichts weiterzuarbeiten. Der AFP hat sich mittlerweile zu einem wichtigen Instrument für die Budgetierung und längerfristige Finanzplanung entwickelt.

Für die Bevölkerung besteht der Nutzen in der erhöhten Transparenz, welche Leistungen in einem Departement erbracht werden, welche Handlungsspielräume es gibt und welche Entwicklungen sowie Schwerpunkte in der nächsten Zeit verfolgt werden. Zudem gibt der AFP Auskunft über diverse Kennzahlen und zeigt die Prognosen der Ein- und Ausgaben für die nächsten 5 Jahre.

Die FIKO hat den vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan einer detaillierten Durchsicht unterzogen.

Beurteilung der finanziellen Perspektiven

Gegenüber dem AFP 2020-2024 haben sich die finanziellen Perspektiven für die kommenden Jahre deutlich verschlechtert. Insbesondere führt die Corona-Pandemie zu tieferen Einnahmen sowie zu zusätzlichen Kosten, dies bedeutet eine ungewisse finanzielle Zukunft. Zudem haben sich die Ausgaben für Bildung und Soziales deutlich erhöht. Die Budgetierung der Einnahmen ist dieses Jahr aufgrund der vielen Unsicherheiten extrem schwierig und mit grossen Unsicherheiten behaftet. Gemeinderat sowie Verwaltung haben die Erwartungen des Kantons, des SECO und anderer Quellen genutzt und das Budget unter Berücksichtigung dieser Informationen mit grosser Sorgfalt erstellt. Erstaunlicherweise zeigen sich die negativen Auswirkungen der Steuerreform 17 aus aktueller Sicht wesentlich grösser als diejenigen infolge Corona.

Ein Schuldenabbau ist unter den aktuell gegebenen Umständen kaum möglich. Im Gegenteil: Aufgrund der Investitionen wird das Eigenkapital in den nächsten Jahren deutlich abnehmen. Die Investitionen sind daher auf das absolut Notwendige zu beschränken.

Gesamtbeurteilung des AFP durch die FIKO

Die FIKO dankt dem GR für die kontinuierliche Verbesserung des AFP und begrüsst die Weiterverfolgung der Leistungsüberprüfungen inkl. der reglementgebundenen Ausgaben. Die FIKO sieht unter anderem in folgenden Positionen erhebliches Sparpotential: Ortsmuseum, das Jugendhaus, der Friedhof, die Beschaffung von Fahrzeugen, die Effizienzsteigerung infolge Digitalisierung, das Leistungsangebot der Musikschule aber auch das Goldlabel für Energiestadt, das diverse nicht unwesentliche Folgekosten auslöst.

Die FIKO hält fest, dass das gesetzte Ziel eines ausgeglichenen Budgets für 2021 und die Folgejahre weder erreicht wurde, noch erreicht werden kann und die künftigen Investitionen nur zu einem geringen Teil selbstfinanziert werden können. Wie auf Seite 3 des AFP beschrieben braucht es unbedingt eine Priorisierung der Aufgaben und der geplanten Investitionen.

Es sind weitere, einschneidendere Sparmassnahmen notwendig, damit der Gemeinderat in Zukunft ein ausgeglichenes oder gar positives Budget präsentieren kann. Die FIKO erwartet konkrete Vorschläge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung zur Umsetzung seiner Ziele und hofft, dass auch die Gemeindeversammlung diesen folgen kann.

Mittenza

Die FIKO beschränkt sich nachfolgend auf die finanziellen Aspekte:

- Eine Sanierung und Umnutzung mit Einbau von Räumen für die AMS stellt für Muttenz eine sehr hohe Investition dar. Die budgetierten CHF 22 Mio. sind an sich schon ein sehr hoher Betrag. Bei dieser Lösung kommen noch mehrere nicht budgetierte Millionen für Ermöglichung eines 9. Klassenzuges dazu.

- Das Kongresszentrum und die Gastronomie haben für Muttenz in den letzten Jahren keinen Ertrag gebracht. Das dürfte sich auch nach der Sanierung nicht wesentlich ändern.
- Das Betreiben eines Kongresszentrums und Gastronomie ist nicht Aufgabe einer Gemeinde.

Die FIKO wünscht sich vom Gemeinderat auch Varianten zu prüfen und der Bevölkerung vorzulegen, welche finanziell interessant sein könnten. Dazu gehört nebst dem bisher Ausgearbeiteten auch ein Abriss und ein Neubau mit Begrenzung auf das Notwendige. Das Gebäude soll den Muttenzer Vereinen zur Verfügung stehen. Für diesen Zweck braucht es jedoch keine so hohen Investitionen.

Weil Verwaltungsgebäude und Geschäftshaus das gleiche Alter haben, ist zu erwarten, dass dafür in Kürze nochmals mehrere Millionen benötigt werden. Eine Gesamtsicht für den ganzen Komplex ist deshalb auch aus finanzieller Sicht zu begrüssen.

Aus finanzieller Sicht sollte im Falle einer Sanierung des Mittenza der Gastrobetrieb/Saal so gestaltet werden, dass ein Ertrag für die Gemeinde anfällt.

Zur Finanzierung ist es anzustreben nicht benötigte Grundstücke zu Verkaufen.

Fazit

- Die FIKO nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass sich der Budgetprozess am AFP orientiert.
- Die FIKO betrachtet die Sanierung der Gemeindefinanzen weiterhin als notwendig und dringend. Dazu sind Gemeinderat und Gemeindeversammlung gleichermaßen gefordert. Ohne einschneidende Massnahmen ist in Muttenz unter den aktuellen Gegebenheiten von einer erneuten, gröberen Schuldenzunahme auszugehen.
- Der Gemeinderat hat auch für die kommenden Jahre eine kontinuierliche Prüfung aller Bereiche durchzuführen, damit die Finanzen von Muttenz nachhaltig auf einen guten Weg gebracht werden können.
- Die Finanzkommission ist mit der Zusammenarbeit des zuständigen Gemeinderates, dem Gemeindeverwalter und dem Finanzverwalter sehr zufrieden und wird sie bei der Beurteilung und Lösungsfindung in finanziellen Fragen weiterhin nach Kräften aktiv unterstützen.

Muttenz, 26. November 2020

Für die FIKO

Sig.

Thomas Buser

Sig.

Felix Moser